

# Dies und das

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 7

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Kleiner Mann was nun?

Warum sollte ein kleiner Mann nicht auch einmal in den «Nebenspalter» schreiben?

● Basler Woche

Um zu verhindern, daß den Schweizern von morgen politische Meinungen und Kandidaten wie Kühlschränke oder Autos «verkauft» werden, gilt es einiges vorzukehren: Die entscheidende Tat besteht aber in der Treue gerade des «kleinen Mannes» zur Gesinnungspresse, die für seine Interessen eintritt, und in seinem Widerstand gegen die billigen Verführungskünste der Boulevard- und Sensationspresse mit ihren Manipulationen im Hintergrund.

● Berner Tagwacht

Kritik ist das Mittel des kleinen Mannes, sich gegen die Uebergriffe der Mächtigen zu wehren.

● Doppelstab

Wenn der kleine Mann in der kleinen Anzeige seine Fehlerchen und Fehler begeht, so nimmt ihm das niemand übel. Wenn es jedoch größere Firmen und Geschäfte tun, wirft jeder Fehler ein seltsames Licht auf die Firma.

● Fridolin

Die «Kulturgeschichte des kleinen Mannes» ist ungeschrieben und wird es wohl auch weiterhin bleiben ...

● Helmut S. Helmar

Nicht nur der kleine Mann und das Mädchen auf der Straße, auch die Großen in der Kunst – unter ihnen vor allem die Publizitäts-hungrigen – sind suggestible Erfolgsprodukte und daher in ihrer Wahl letztlich allzu subjektiv und unzuständig.

● Genossenschaft

Kleiner Mann, bezahle!

● Brückenbauer

Man hat Hollywood schon früh und treffend eine «Traumfabrik» genannt, und weil nun einmal das Glück, das Glück in Form von materiellem Besitz natürlich, der Wunschtraum Nummer 1 der kleinen wie der großen Menschlein von nah und fern ist und bleibt, ist die Filmindustrie einem ihrer dankbarsten Themen, der Jagd nach dem Glück (meist in Form einer Geldsumme mit viel fetten Nullen) treu geblieben.

● Filmkritik

Auch für den «Kleinen Mann» sind heute viele Güter des sogenannten «höheren Lebensbedarfes» in Reichweite gerückt.

● Appenzeller Zeitung



### So streng waren einst die adeligen Sitten

Er war von bürgerlicher Abkunft und hieß Alfred Meier, Ich fuhr infolge meiner lobenswerten Toleranz Jedoch in standesmäßig angemessener Distanz Zugleich mit Alfred Meier auf dem selben Schlittschuhweier.

Doch jählings stürzte ich bei einem freventlich gewagten Und offenbar zu wenig überlegten Eiskunstlauf, Da stellte mich der Alfred, sich mir schüchtern nähernd, auf, Worauf die Eltern mir den Umgang mit ihm untersagten.



Elsa von Grindelstein



### Unverblühtes

Seine Stimme hatte Gewicht, aber er verstand es nicht recht, sie in die Waagschale zu werfen.

\*

Nur wenn das Wasser bis zum Halse reicht, lernt man richtig schwimmen.

\*

Apartheid heißt das Pseudonym, hinter dem sich die Furcht verbirgt.

Politiker werden gerne vom Rüstungsfieber befallen.

\*

Im Schlepptau eines Großen wird mancher größer.

Robert Schaller

### Dies und das

Dies gelesen: «Wir haben den billigsten Zucker.»

Und das gedacht: Dafür die teuersten Zahnreparaturen. Kobold

### Us em Innerrhoder Witztröckli



E Meedli choot uufgret hee ond säät zo de Mutter: «Du, a de Bschau hani e Sau gseh, as groß as Du!» D Mutter korrigiert droff: «Astig großi Saue gets gär nüd!» Hannjok



In den Bemerkungen zur Science Fiction Literatur «Unterhaltsame Propheten» aus dem Studio Bern war zu hören: «Leider haben wir Mitteleuropäer beim Lesen von spannenden Büchern oft Schuldgefühle ...» Ohohr

### Herr Klugermann

Herr Klugermann hat ein System, das macht das Leben angenehm, vor jeder Panne schützt es. Bis jetzt hat es, wie er erklärt, sich immer tadellos bewährt, sein ganzes Dasein stützt es. Auf eine Frage abgestimmt ist alles, was er unternimmt. Die Frage ist: Was nützt es? fis



In neuester Zeit hat man viel über den Sinn der Literatur und der literarischen Formen nachgedacht. Theorien und Prognosen wurden entwickelt. «Nach Auschwitz kann man keine Gedichte mehr schreiben», meinte einer, und andere sprachen vom Ende des Romans und vom Kahlschlag der Literatur. Aber wie Insekten sich gegen Vertilgungsmittel abhärten und schließlich überleben, so durchbricht das literarische Schaffen immer wieder die es eindämmenden Gesetze...

Basler Nachrichten

ARBEITS-PAUSE  
KAFFEE-PAUSE



70.927.1.1.1